

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 79.

Dinstag den 2. Juli

1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 964. (1)

E d i c t.

Nr. 984.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld ist über Ansuchen des Sebast. Friz von Haselbach, Cessionär des Michael Junkovitsch, wider die Erben des Johann Junkovitsch von Horiza, wegen schuldigen 20 fl. c. s. c., zu Folge des Urtheils vom 29. September 1838, Nr. 174, die executive Feilbiethung der, der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf. Nr. 244 dienstbaren, auf 45 fl. geschätzten Halbhube, dann des dem Gute Großdorf sub Berg. Nr. 54 unterthänigen Weingartens, im Schätzungswerte von 40 fl. bewilliget worden, und es werden zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, auf den 7. August, 7. September und 7. October l. J., Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Antrage bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter der Schätzung an den Meistbiethenden veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-extracte und die Vicitationsbedingungen liegen zur Einsicht bereit.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld am 20. Juni 1839.

3. 963. (1)

E d i c t.

Nr. 963.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Sebast. Friz von Haselbach, Cessionärs des Janno Heraviza, wegen schuldiger 39 fl. und Nebenverbindlichkeiten, die executive Feilbiethung der, dem Anton Herzog von Haselbach gehörigen, zur Herrschaft Thurnamhart sub Dom. Nr. 163, Berg. Nr. 134 1/2, dem Beneficio St. Nicolai sub Berg. Nr. 817 und der Pfarrgült Haselbach sub Urb. Nr. 115 dienstbaren Realitäten gewilliget, und es seyen die Tagsatzungen auf den 10. Mai, 14. Juni und 19. Juli l. J., jedesmal Früh 10 Uhr im Orte Haselbach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß jene Realitäten, falls sie bei der ersten und zweiten Tagsatzung nicht um den Schätzwert von 956 fl. 20 kr. G. M. oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbiethung wurden die der Herrschaft Thurnamhart und dem Beneficio St. Nicolai dienstbaren Realitäten veräußert.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld am 20. Juni 1839.

3. 960. (1)

E d i c t.

Nr. 1300.

3. 962. (1)

E d i c t.

Nr. 979.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld werden auf die Grundlage der Zuschriften des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes in Laibach vom 22. Jänner 1839, 3. 475, und 28. Mai l. J., 3. 4100, zur Vornahme der, mittelst landrechtlichen Bescheides vom 20. Jänner 1838, 3. 369, über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des k. k. Gefäl- lenärars, wider Michael Maruscha von Dobrowo, wegen schuldiger Salzcontrabandstrafe pr. 359 fl. c. s. c. bewilligten executiven Feilbiethung der, der Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 591 alt, 1832 neu, und 29 alt, 1131 neu, dienstbaren, auf 12 fl. und 22 fl. geschätzten Weingärten in Rasch- fischer und Sirje, drei Feilbiethungstermine, auf den 7. August, 7. September und 7. October, Vor- mittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amts- kanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Rea- litäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter der Schätzung feilgeboten werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-extracte und die Vicitationsbedingungen liegen bei Ge- richt zur Einsicht bereit.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld am 20. Juni 1839.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mi- chelsitten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Alex. Widmar von St. Georgen in die executive Feilbiethung der, der Ma- ria Dager gehörigen, zu Nachlas sub Cons. Nr. 1 liegenden, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 23 G. dienstbaren, auf den Betrag von 440 fl. gerichtlich geschätzten Kasse sammt An- und Zugehör, und das der Stadtkammeromtgült Krain- burg sub Rectf. Nr. 113 1/2 zinsbaren, auf den Be- trag von 120 fl. ebenfalls gerichtlich geschätzten Ueber- landsäckers, gewilliget, und zur Vornahme dersel- ben drei Tagsatzungen, auf den 20. Juli, 21. Au- gust und auf den 19. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber angebracht werden sollten, dieselben bei der dritten Feilbiethungstagsatzung auch unter demselben hin- tangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungspro- tocoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelsitten zu Krainburg am 14. Juni 1839.

Z. 958. (1)

E d i c t.

Nr. 1351. Z. 956. (1)

E d i c t.

Nr. 1057.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Maximilian Fock von Krainburg wider Anton Mral von ebenda, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 21. März 1838 schuldiger 135 fl. c. s. c., die executive Feilbietung des dem Letztern gehörigen, in der Stadt Krainburg sub Conf. Nr. 9 gelegenen, sammt dazu gehörigen $\frac{2}{3}$ Birkbachtheil, auf 780 fl. gerichtlich geschätzten Hauses bewilliget, und zu diesem Ende die erste Feilbietungstagsatzung auf den 27. Juli, die zweite auf den 24. August und die dritte auf den 28. September l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisage anberaumt worden, daß das Haus sammt Birkbachtheil bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Tabularextract können in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 25. Juni 1839.

Z. 959. (1)

E d i c t.

Nr. 1074.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Jessenlo von Heiligengeist wider Martin Jersche die executive Versteigerung der dem Letztern gehörigen, dem Gute Ruging sub Urb. Nr. 25 dienstbaren, auf 591 fl. gerichtlich geschätzten Halbbube in Drulouf sammt An- und Zugehör, wegen schuldiger 45 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 25. Juli, 23. August und 20. September 1839, um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 8. Juni 1839.

Z. 961. (1)

E d i c t.

Nr. 403.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels werden alle diejenigen, welche an den Verlaß des am 28. Jänner d. J. in Kronau verstorbenen Matthäus Smolley als Erben oder Gläubiger oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, zur Anmeldung desselben den 24. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte hieher zu erscheinen, widrigens nach Auslauf dieser Frist die Abhandlung dieser Verlassenschaft gepflogen, und das Verlassvermögen Jenen, die sich hiezu rechtlich ausgewiesen haben werden, eingeworfen werden würde.

Bezirksgericht Weissenfels am 25. Juni 1839.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle, welche auf den Nachlaß des am 22. Mai 1839 zu Presser verstorbenen Wirthen und Realitätenbesitzer Anton Peteln, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, bei der am 20. Juli l. J., Früh 9 Uhr angeordneten Anmeldungstagsatzung zu erscheinen, und ihre allfälligen Forderungen anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. Mai 1839.

Z. 945. (2)

E d i c t.

Nr. 1906.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem Johann Polisschnig und dessen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Valentin Sirnig bei diesem Gerichte am 15. Mai l. J. die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung der zu Gunsten des Johann Polisschnig aus dem Schuldscheine ddo. 22. Februar 1806 auf der, der Pfarrkirchengült St. Peter außer Laibach, sub Rectf. Nr. 22 intabulirten Forderung pr. 65 fl. c. s. c. eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber eine Tagsatzung auf den 24. September l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 1. Juni 1839.

Z. 947. (2)

E d i c t.

Nr. 2511.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Zuschrift des hohen k. k. Stadt- und Landesrechtes zu Laibach ddo. 8. Juni 1839, Z. 4337, zur Vornahme der in der Executionssache des Georg Dimmig, unter Vertretung des Herrn Dr. Paschali wider Maria Lukmann von Laibach, pto. schuldigen 417 fl. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der, der Executinn Maria Lukmann gehörigen, der Herrschaft Freudenthal sub Rectf. Nr. 67 dienstbaren, bei Podpetch an der Laibach liegenden, auf

425 fl. bewertheten Wiese Lopatouka, die Tagsatzung auf den 25. Juli, 26. August und 26. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Wiese, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungs- Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzung können täglich hieramts eingesehen werden, und wird zugleich bemerkt, daß jeder Licitant 10 % des Schätzungswertes, d. i. 42 fl 30 kr. als Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird.

Laibach am 22. Juni 1839.

Z. 946. (2) **E d i c t.** Nr. 1928.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Marcus Mallaverch aus Laibach wider die Eheleute Martin und Katharina Moscherz aus Stephansdorf Nr. 3, über Ansuchen de praesentato 17 Mai l. J., Z. 1928, die executive Feilbietung der auf Namen Martin Moscherz vergräbten, der Gült Neuwelt sub Urb. und Rectf. Nr. 1 und 2 dienstbaren, zu Stephansdorf sub Conf. Nr. 3 behausten, gerichtlich auf 1657 fl. 40 kr. geschätzten $1\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungs-termini, als: auf den 29. Juli, 29. August und 30. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 10. Juni 1839.

Z. 932. (2) **E d i c t.** Nr. 1480.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Rauch von Stalzen, in Vollmacht ihres Ehemannes Joseph Rauch, in die executive Versteigerung der zu Frauen sub Rectf. Nr. 1927 $\frac{1}{2}$ gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, bereits auf 40 fl. geschätzten, dem Mathias Mantel von Frauen gehörigen unbehausten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c. gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 29. Juli, 27. August und 28. September l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden würden, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Feilbietungsbedingungen sammt dem Grundbuchsextract können in

der Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 6. Juni 1839.

Z. 948. (2) **E d i c t.** Nr. 1691 $\frac{1}{2}$

Von dem vereinten Bezirksgerichte Mankendorf wird bekannt gemacht: Es seyen die durch das Edict ddo. 10. Mai 1839, Nr. 1196, auf den 2. Juli, 2. August und 2. September d. J. bestimmten executiven Feilbietungen der Martin Englisch'schen, zu Lachovisch liegenden, der Staatsherrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 509 dienstbaren Ganzhube, auf Anlangen des Executionsführers Johann Petritsch aus Laibach sistirt worden.

Mankendorf den 25. Juni 1839.

Z. 950. (2) **E d i c t.** Nr. 1310 $\frac{1}{2}$

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe von der mit Edicte vom 10. Mai l. J., Nr. 728, ausgeschriebenen Feilbietung der dem Mathias Eschebauß gehörigen, in Praprotsche und Laufen liegenden Realitäten, in Folge des Ansuchens des Johann Ollisibich, Gessionärs der Margaretha Preska und Magdalena Leustig, sein Abkommen.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Juni 1839.

Z. 951. (2) **E d i c t.** Nr. 1290 $\frac{1}{2}$

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionssache des Johann Osteneß aus Leeb, Gessionärs des Themas Nally aus Radmannsdorf, in die executive öffentliche Veräußerung der dem Georg Presler aus Laufen gehörigen, der löblichen Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren, laut Protocoll vom 13. Mai 1839, Nr. 1092, gerichtlich auf 124 fl. 20 kr. bewertheten zwei Ueberlandsäcker sammt Rainen na Logeb, wegen aus dem Urtheile vom 24. Juni 1837 schuldigen 142 fl. 5 $\frac{3}{4}$ kr. G. M. gewilliget, die dießfälligen Tagsatzungen aber auf den 26. Juli, den 26. August und den 26. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang in loco Laufen angeordnet, daß die gedachten Gründe nur bei der letzten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Die Kauflustigen werden mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Juni 1839.

Z. 918. (3) **E d i c t.** Nr. 1343.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit den unwissend wo befindlichen Margareth und Valentin Scheraunig und deren gleichfalls unbekannten Erben erinnert: Es habe wider sie Georg Rohmann von Godeschitsch die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der Forderungen aus dem Urtheile ddo. 25. Juni 1782, intab.

26. März 1793, pr. 136 fl., und Schuldbriefe ddo. et intab. 23. September 1793, pr. 212 fl. 30 kr., intabulirt auf der Hube Haus-Nr. 26, Urb. Nr. 2565 zu Godeschütz, hierorts angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den 20. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so ist zur Verhandlung auf ihre Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsache Georg Kuppas in Laß als Curator, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, beauftragt worden, und werden dessen die Beklagten hiemit zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe übergeben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie widrigenfalls sich selbst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß den 12. Juni 1839.

3. 967. (1)

R u n d m a c h u n g.

Die Herrschaft Hausambacher in Untersteyer, eine kleine Stunde außer Marburg, und eine Viertelstunde von der, an der Triestiner Hauptcommerzial-Straße liegenden Pfarr Röttsch entfernt, biethet ihren Vorrath von 60 Startinen ausgezeichneten Weine, aus den vorzüglichsten Gebirgen von Luttenberg, Radkersburg, Picken und Bahren, von den Jahrgängen 1830, 1834, 1835, 1836 und 1838, zum Verkaufe um die billigsten Preise an, und ersucht die Herren Kaufsliebhaber, die Weine persönlich, ohne Einmischung von Zwischenhändlern, zu verkosten, und sich von der Gediegenheit der Waare, der Billigkeit der Preise, der Reinheit der Fässer, dann von der bequemen Fahrtlage sich eigene Ueberzeugung zu verschaffen, mit dem Bemerkten, daß für die billigste Fracht vorgesorgt sey.

Preisettel werden auf portofreies Anlangen eingesendet.

Herrschaft Hausambacher den 26. Juni 1839.

3. 974. (1)

Bad = Anzeige.

Dem allgemeinen Wunsche zu Folge hat der Gefertigte sein, aus 9 Kabinetten für einzelne Personen, und zwei großen Bassins zum gesellschaftlichen Bade im Laibachflusse, bestehendes, an der Vorstadt Tyrnau neu erbauten Bades locale dahin abgeändert, daß nunmehr auch die Damen ein Bassin zum gesellschaftlichen Bade haben, welches mit der Bitte, daß die Bäder recht fleißig besucht werden möchten, zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

In den eingefriedeten Raum werden nur jene Personen eingelassen, die sich bei der Cassa ein Kabinet oder Bassin-Nr. gelöst haben.

Die Kabinete können von Jedermann ohne Unterschied des Geschlechts benützt werden.

Das Bassin-Nr. 2 ist für die Herren, jenes Nr. 3 aber für die Damen eingerichtet.

Preise der Bäder und der Wäsche.

In den Kabinetts zahlt die Person 20 kr.

" " Bassins " " " " 6 "

Für ein Leintuch wird 3, für ein Handtuch oder Schwimmhosen aber 1 kr. bezahlt.

Gebadet wird von 5 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimm schule.

Auch die Schwimmschule wird seit 19. Juni benützt, wo ein Freischwimmer für den Sommer 4 fl., der Lehrling aber 8 fl. bezahlt.

Freischwimmer die den Eintritt täglich besorgen zahlen 10 kr.; Lehrlinge aber 20 kr. für die Section.

Laibach am 30. Juni 1830.

Georg Paik,

bürgl. Zimmermeister und Badhaus-Inhaber.

3. 897. (3)

Guter Tischwein,

die Maß zu 12 und 16 kr., dann sehr guter Wein zu 20 kr., ist zu haben am Altenmarkt Nr. 42, beim Burgundischen Kreuz.

Auch werden daselbst

Aushängschilde und Tafeln, mit Verzierungen, Gemälden und allen beliebigen Schriftgattungen, mit Gold, Silber oder mit dauerhaften Farben und haltbarem, vortrefflichem Lack, um möglichst billige Preise auf Bestellung verfertiget.

Für die Erstern genügt jedoch, daß sie mit, von ihren betreffenden pol. Behörden auf Ein Jahr ausgestellten Pässen versehen sind, bloß die Schiffseigenthümer, oder deren Schiffmeister, sogenannte Schaffer, müssen nebstbei noch ein Certificat von ihrer Bezirksobrigkeit für jede Reise haben, und zwar die Erstern, daß sie für sich fahren, und die Letztern, für welchen Schiffseigenthümer sie berechtigt sind, zu fahren. — Die Reisenden hingegen müssen vorschriftsmäßig sich mit dem für eine bestimmte Reise geltenden Paß legitimiren können. — 6. Die Navigationsämter sind verpflichtet, jedem ohne Paß betretenen Individuum die Reise zu verwehren, und entdeckte Vagabunden so gleich, und zwar das Navigationsamt Salloch an das Bezirkscommissariat der Umgebung Laibach, jenes von Ratschach an die Bezirksobrigkeit Savenstein, und jenes von Jeseniz an die Bezirksobrigkeit Landstraß zu liefern, welche sodann unaufgehalten mit demselben nach den bestehenden Vorschriften schleunigst das Amt zu handeln haben wird. — 7. Für die Schiffseigenthümer oder Schaffer, auf deren Schiffen solche passlose Individuen getroffen werden, wird, in so fern sie nicht nach dem St. G. B. I. oder II. Theils zu behandeln sind, eine Geldstrafe von 5 bis 25 fl., oder verhältnißmäßiger Arrest von der betreffenden Bezirksobrigkeit zu verhängen seyn. — Wobei die Bezirksobrigkeiten zur schleunigsten Vornahme der ihnen hiemit zugewiesenen Amtshandlungen mit dem Befehle angewiesen worden sind, die Schiffer darauf aufmerksam zu machen, daß das Navigationsamt Salloch durch seine vorgesezte Stelle angewiesen wurde, die hiesortige Weisung vom 26. Juni 1817, Zahl 3453, wegen Ueberladung der Schiffe genau zu beobachten, so wie das Navigationsbauamt Ratschach durch die Baudirection beauftragt wurde, die diefortigen Aufträge vom 25. Juli 1829, Zahl 16337, und vom 4. August 1831, Zahl 17681, wegen Immatriculirung der Schiffe und Untersuchung derselben rücksichtlich ihrer Brauchbarkeit zur sichern Verfrachtung auf das strengste handzuhaben. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 21. Juni 1839.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 954. Nr. 13738.

V e r l a u t b a r u n g
über ausschließende Privilegien. — In den ausschließenden Privilegien sind nach:

(3. Amts-Blatt Nr. 79. d. 2. Juli 1839.)

stehende Veränderungen vorgegangen: 1) Wurde das dem Antiquar-Buchhändler Franz Gräfer in Wien, auf die Erfindung eines Sicherheits- und Bequemlichkeits-Steigbiegels unterm 17. November 1837 verliehene zweijährige Privilegium; so wie 2) das dem bürgerlichen Tapezirer Joseph Flachner in Wien unterm 7. December 1836, auf eine Verbesserung an den gepolsterten Stahlfeder-Matrizen, verliehene ausschließende Privilegium, wegen unvollkommener Berichtigung der Taren in den gesetzlich bestimmten Raten, in Gemäßheit der Bestimmungen des Allerhöchsten Privileg. Patentes vom Jahre 1832 §. 21 aufgehoben; dagegen aber 3) das dreijährige Privilegium des orientalischen Kleidermachers Juda Hassan in Wien, auf eine Verbesserung der orientalischen Kleider, auf die weitere Dauer von drei Jahren; 4) das achtfährige Privilegium des Karl Hufsky vom 24. März 1831, auf eine Entdeckung in der Erzeugung von Ziegeln, für die Dauer eines weitem, d. i. des neunten Jahres; — 5) das einjährige Privilegium des bürgerlichen Wiener Fortepianomachers Stephan Komarp, vom 21. Mai 1838, auf eine Entdeckung im Baue der Fortepiano, über Einspielen desselben, auf die weitere Dauer eines, d. i. des zweiten Jahres; — 6) das Privilegium des befugten Wiener Tischlers Michael Huther vom 5. Mai 1837, auf die Erfindung, mittels einer Maschine eine neue Art eingelegter Parquettafeln nach allen beliebigen Zeichnungen zu schneiden, über dessen Einspielen auf die weitere Dauer eines, nämlich des dritten Jahres, und endlich 7) das dem Thomas Kimmel unterm 12. Mai 1838, auf die Erfindung von Feuergewehren mit verschiebbaren Läufen verliehene einjährige Privilegium, auf die weitere Dauer von zwei Jahren verlängert worden. — Laibach am 20. Juni 1839.

Benedict Mansuet v. Gradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 966. (1)

Nr. 14063.

Concurs-Ausschreibung.

An der Musterhauptschule in Laibach ist eine Gehülfsenstelle mit dem Jahresgehalte von 250 fl. E. M. aus dem krainischen Normal-Schulsonde, und einer jährlichen Remuneration von 100 fl. E. M. aus der Stadtcasse für den sonn- und feiertäglichen Schulunterricht erlediget. — Diejenigen Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und hiezu die erforderlichen Eigenschaften besitzen, haben ihre

dießfälligen, mit den nöthigen Documenten belegten Competenzgeluche beim hochwürdigen fürstbischöflichen Consistorium in Laibach, im Wege ihrer vorgesetzten Stellen bis 15. August d. J. zu überreichen und am 20. August d. J. sich zugleich an der hiesigen Normalhauptschule einer förmlichen mündlichen und schriftlichen Concurs-Prüfung zu unterziehen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 21. Juni 1839.

Benedict Mansuet v. Bradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 972. (1) Nr. 147. Merc.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Moses Blau et Sohn, unter Vertretung des Dr. Baumgarten, wider Ursula Wutscher, in die öffentliche Versteigerung des, der Exquiriten gehörigen, auf 3829 fl. 35 kr. geschätzten, hier am alten Markte liegenden, dem Stadtmagistrate Laibach dienstbaren Hauses Nr. 135 gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 29. Juli, 26. August und 30. September 1839, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Baumgarten, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 11. Juni 1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 952. (2) Nr. 237.

Concurs-Ausschreibung.

Die Wahl für die ständische Secretärsstelle, welche durch das Ableben des Eduard Grafen Lichtenberg in Erledigung gekommen, und mit welcher Stelle ein jährlicher Gehalt von 1200 fl. verbunden ist, wird in dem dießjährigen Landtage Statt finden. — Diejenigen, welche um dieselbe zu werben glauben, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 10. August l. J. bei der ständisch-verordneten Stelle

einzureichen, und sich in solchen mit den Zeugnissen über die zurückgelegten juridischen Studien, über die erlangten practischen Dienste und Geschäftskenntnisse, über das allfällige Dienstalder, dann über die Kenntniß der Landessprache, über die mit gutem Erfolge gemachte politische-practische Prüfung und über die Kenntniß der vorigen und gegenwärtigen ständischen Verfassung auszuweisen. — Vom krain. ständisch verstärkten Ausschusse. Laibach am 14. Juni 1839.

Moriz Baron Taufferer,
substituirtes ständischer Secretär.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 920. (3)

K u n d m a c h u n g.

Der §. 30 der Statuten der mit der ersten Oesterreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt setzt fest:

„Wenn der Besitzer eines Rentenscheines durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen Kundmachung, daß die Dividenden zu erheben seyen, die ihm zugefallene Dividende nicht erhebt, wird er namentlich mit Bemerkung seines Geburtsortes und der Nummer seines Rentenscheines auf neue sechs Monate vorgeladen, seine Dividende eben so gewiß zu erheben, wie im widrigen Falle er für todt geachtet werden würde; wenn er sich aber auch in diesem Zeitraume nicht meldet, dann wird er für todt geachtet, und nach Maßgabe des §. 27 vorgegangen.“

In Gemäßheit dieser Allerhöchst sanctionirten Anordnung, werden die Interessenten folgender Rentenscheine, und zwar:

A. Jahresgesellschaft 1825.

- | | | |
|-----|------|--|
| Nr. | 384 | Aloisia Didie aus Wien. |
| „ | 4522 | Joseph Wöb aus Wien. |
| „ | 1393 | Anna Lubovica Jaburek aus Proßnitz. |
| „ | 2301 | Ulois Goler von Strandl aus Brünn. |
| „ | 7662 | Aurelia Regina Küstel aus Kaczyka. |
| „ | 614 | Elisabeth Mayer, geborne Schlesinger, aus Wien. |
| „ | 4899 | Maria Theresia Fischer aus Reinprechtspölla. |
| „ | 4919 | Jos. Carl Ulois Frant aus Jägerndorf. |
| „ | 4945 | Nicolaus Franz Niembisch Goler von Strelenau aus Glatad. |
| „ | 7020 | Franz de Paula Urban aus Prag. |
| „ | 7079 | Stephan Ladislaus Endlicher aus Preßburg. |
| „ | 1412 | Elisabeth Röckendorfer, geb. Scherzer, aus Mistelbach. |
| „ | 5757 | Friedrich Wilhelm Böttcher aus Neustadt bei Eberwald. |

B. Jahresgesellschaft 1827.

- | | | |
|-----|-------|---|
| Nr. | 18096 | Friedrich Georg Wieninger aus Wien. |
| „ | 15136 | Johann Angerer aus Oberhollabrunn. |
| „ | 19047 | Henrika Eleonora Philippa Gräfinn v. |
| „ | 19048 | Jedtwitz, geb. v. Beulwitz, aus Krebes. |
| „ | 19232 | Eusanna Mayer aus Porstendorf. |

C. Jahresgesellschaft 1828.

- Nr. 20654 Gustav Peter Carl Johann v. Bolesławski aus Mitrowitz.
 „ 20655 Flora Mar. Jul. Carolina v. Bolesławski aus Mitrowitz.
 „ 25140 Anton v. Padua Joseph Schneider aus Pardobitz.
 „ 24615 Cäcilia Franzisca Gröger a. Sternberg.
 „ 20403 Maria Carolina Eleonora Sparsam aus Bielig.
 „ 22053 Leopold Goldberger aus Ktosen.

D. Jahresgesellschaft 1829.

- Nr. 32038 Rudolph Ponzen aus Pesth.
 „ 32039 Rudolph Ponzen aus Pesth.
 „ 32650 Johann Nepomuck Prinz aus Wien.
 „ 32651 Johann Nepomuck Prinz aus Wien.
 „ 32652 Johann Nepomuck Prinz aus Wien.
 „ 32653 Johann Nepomuck Prinz aus Wien.
 „ 30581 Jacob Ritter von Gyra aus Wien.
 „ 25142 Vincenza Aloisia Gräfinn von Berchtold aus Neudachow.
 „ 30994 Carl Friedrich Hager aus Neustadt Dresden.
 „ 31325 Emerenzia Marianna Freiinn Föchlinger von Jochenstein aus Tamtschach.
 „ 31420 Carl Bleibtreu aus Wien.
 „ 33404 Johann Postelbauer a. Kremsmünster.
 „ 33405 Johann Postelbauer a. Kremsmünster.
 „ 32768 Joseph Beer aus Wien.

E. Jahresgesellschaft 1830.

- Nr. 34363 Maria Kutschera aus Perus.
 Nr. 34625 Aloisia Fehleitner a. Waasen zu Troben.
 „ 35171 Katharina Bock aus Wien.
 „ 35172 Carl Johann Anton Bock aus Wien.
 „ 40026 Maria Emma Antonia Gräfinn von Schärffenberg aus Seydorf.
 „ 40201 Franzisca Lorenz aus Wien.

F. Jahresgesellschaft 1831.

- Nr. 41632 Eugenia Julia Maria Josepha Theresia Grünwald aus Wien.
 „ 43087 Carl Clario aus Venedig.
 „ 41047 Franzisca Kon. Mar. Sophia Freiinn von Födenky aus Ugram.
 „ 43117 Barbara Witter aus Ofen.
 „ 41597 Amalia Carol. Magdal. Freiinn von Markant aus Carlsburg.

G. Jahresgesellschaft 1832.

- Nr. 45250 Theresia Hobatschek aus Wilhelmshurg.

H. Jahresgesellschaft 1833.

- Nr. 51827 Mathias Pinter aus Neutra.

I. Jahresgesellschaft 1834.

- Nr. 57907 Rosina Gartenauer aus Linz.
 „ 57908 Vincenz Gartenauer aus Linz.
 „ 60926 Emerenzia Marianna Freiinn Föchlinger v. Jochenstein aus Tamtschach.
 „ 61490 Andreas Gjabalay aus Liboresca.
 „ 61872 Anton Sewelin aus Dobromerzig.
 „ 61873 Barbara Kutschera aus Perus.
 „ 61874 Joseph Mathias Panz aus Teleg.

K. Jahresgesellschaft 1835.

- Nr. 69221 Aloisia Josepha Helena von Mayrhofer aus Schwab.
 „ 65146 Franz Faver Sonnseithner aus Bihng.

- Nr. 68602 Ludov. Sophia Kiffel aus Gyepi Gient Gyorgy.
 „ 68603 Ludov. Sophia Kiffel aus Gyepi Gient Gyorgy.

L. Jahresgesellschaft 1836.

- „ 77266 Franzisca Gottmann aus Krabng.
 „ 75546 Johanna Friederica Gottlieb aus Kozniatow.
 „ 71147 Johanna Szauer aus Wesprim, aufgefördert, die seit 2. Jänner 1838 flüssig gewesene Dividende für das Jahr 1837 gegen classenmäßig gestämpelte, und mit der Lebensbestätigung versehene Quittung, dann gegen Vorweisung des Original-Kontenscheines, entweder unmittelbar bei der Hauptanstalt in Wien, oder durch irgend eine Commandite derselben bis 30. November d. J. entweder beheben, oder über die ihnen ausgemessene Dividende sonst eine Verfügung zu treffen; widrigens nach Verlauf dieser Frist die Bestimmung des §. 30 der Statuten in Wirksamkeit treten, und die bis dahin sich nicht meldenden Interessenten obiger Kontenscheine für todt gehalten werden würden.

Die statutenmäßigen Abfertigungsbeträge können aber in einem solchen Falle nach Vorschrift der Statuten nur an die wirklichen Erben, das ist an diejenigen ausgefolgt werden, welche sich nach wirklich erfolgtem, mittelst Todenscheines auszuweisen, dem Ableben eines solchen Interessenten, gerichtlich als Erben desselben legitimiren werden. Von der Administration der mit der ersten Oesterreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt.

Wien am 25. Mai 1839.

3. 945. (2)

Nachricht.

In der Studentengasse, Haus Nr. 294, ist auf Michaeli ein Quartier mit 2 oder 3 Zimmern, sammt Küche, Speiskammer, Keller und Holzlege, zu vergeben.

Die Bedingungen sind beim Eigenthümer zu erfahren.

3. 955. (2)

Nachricht.

Im Hause Nr. 219, am neuen Markt, sind zwei Zimmer, ein Pferdestall und eine Wagenremise, einzeln oder zusammen, zu Michaeli l. J. zu vermietthen.

Das Nähere ist beim Hausmeister zu erfahren.

Laibach den 25. Juni 1839.